



Bilder: Andrea Nuding, Stuttgart

Das Privathaus der Familie Zwinz gibt sich nüchtern und schnörkellos. Der Satteldachbau wirkt mit seinem hellgrauen Putz und den klar definierten Linien und Proportionen klassisch modern.

Konsequenz in Holz

Massivholzbau | Wenn ein selbstständiger Schreinermeister ein Privathaus baut, so ist es naheliegend, dass die Ausstattung an hölzernen Möbeln außergewöhnlich ist. In einem Stuttgarter Vorort ging der holzaffine Bauherr noch einen Schritt weiter: Sein Haus ist aus Holz – durch und durch. **Wolfgang Schäfer**

Ursprünglich sollte es ein Betonbau werden. Allerdings wurde diese Überlegung während der Vorplanungsphase von der Bauherrenfamilie Zwinz verworfen. Schließlich wurde mit Holz gebaut – und das ziemlich konsequent. Vielleicht ist die Holzbauweise naheliegend, denn Rudolf Zwinz ist Schreinermeister. Er plant und baut in seinem Handwerksunternehmen Möbel und komplette Innenausbauten. Holz ist sein Tagesgeschäft.

Auf der Suche nach einem geeigneten Bausystem schaute sich die Baufamilie zahlreiche Holzhäuser in Vorarlberg an.

Irgendwann war klar, dass es nicht irgendein Holzbau sein soll, sondern ein Massivholzbau. Schließlich fiel die Wahl unter den derzeit am Markt erhältlichen Brettsperrholzsystemen auf das Bausystem Nur-Holz des baden-württembergischen Holzbauunternehmens Rombach.

Holz wo es geht – also überall

Rolf Rombach ist mit seinen ausschließlich aus Holz bestehenden Platten seit 2009 am Markt tätig. Die elterliche Zimmerei betreibt er in der dritten Generation und hat sie mittlerweile zu einem leistungsfähigen

higen Abbundzentrum weiterentwickelt. Die eigene Brettsperrholzmarke Nur-Holz ist dabei die konsequente Umsetzung des Gedankens, ohne Klebstoffe oder metallene Verbindungsmittel leistungsfähige Wand- und Deckenelemente herzustellen.

Im Unterschied zu anderen BSP-Produkten werden die einzelnen Brettlagen von Buchenholzschrauben zusammengehalten. Im Rombachwerk selbst werden handelsübliche Buchenrundholzstäbe mit einem Gewinde versehen und dann passend zu den verschiedenen Plattendicken abgelängt. Der innere Gewindedurchmes-

ser der Buchenschrauben beträgt laut ETA 11/0338 20 mm, der äußere 22 mm.

Die Platten sind zwischen 12 cm und 38,1 cm dick. Sie werden in einem definierten Raster mit 20 mm messenden Bohrlöchern versehen, in die im Fertigungsvorgang jeweils ein Innengewinde geformt wird. Bei Dach- und Deckenelementen verlaufen die äußeren Lagen stets in Spannrichtung. Wandelemente können auch mit einer horizontalen äußeren Brettlage versehen sein. Die Versatzwinkel der einzelnen Brettlagen betragen 45° oder 90° zu den äußeren Lagen.

Die kraftschlüssige Schraubenverbindung entsteht, weil der Hersteller das Quellen des Holzes unter Wasseraufnahme ausnutzt. So sind die Buchenschrauben vor dem Einbau in die Platte auf wenige Massenprozent heruntergetrocknet. Nach dem Einbau nehmen sie die Holzfeuchte des sie umgebenden



Das Tragwerk besteht aus Brettsperrelementen. Sie entstammen dem System Nur-Holz des Schwarzwälder Holzbauunternehmens Rombach.



Bild: Rombach GmbH, Oberhamersbach

Die einzelnen Brettlagen der Platten werden ohne Leim und Nägel zusammengehalten. Stattdessen sorgen Buchenschrauben und ein patentiertes Einschraubverfahren für den kraftschlüssigen Verbund.



Sichtbare Holzflächen und Einbaumöbel geben dem Wohnhaus seinen besonderen Charakter. Auch die Sitzzecke im Vordergrund ist ein Einbaumöbel und lässt sich zu einer geschlossenen Liegefläche umbauen.



Durch und durch wurde mit Holz geplant. Wo es geht, bleibt es sichtbar. So auch im Bad. Nur die Flächen, die ausgiebig mit Wasser beaufschlagt werden, sind wasserfest ausgeführt.

Tannenholzes an. Die Buchenschraube quillt und presst sich quasi selbsttätig spielfrei in ihr jeweiliges Bohrloch.

Die Schrauben werden außerdem ausschließlich von einer Seite eingeschraubt. Ihre Bohrlöcher stoßen nicht durch die innere Deckschicht. Damit sind die Holzschrauben von einer Plattenseite aus nicht zu sehen. Dort sind somit einwandfreie hölzerne Sichtflächen möglich. Die einzel-

nen Bretter dieser inneren Brettlage sind im Übrigen mit Nut-und-Feder-Verbindungen versehen und können somit laut Hersteller als Luftdichtungsschicht ange-
setzt werden.

In Sachen Feuchteschutz lässt sich die massive Holzkonstruktion als sehr robust beschreiben. Zwar sind die Bauteile mit s_d -Werten von etwa 10 m nicht diffusionsoffen ($s_d < 0,5$ m), aber dennoch gut diffu-

PREISTRÄGER

Überzeugende Innovationskraft

Holzbau Rombach wurde ursprünglich 1934 von Leonhard Rombach gegründet. 1967 übernahm sein Sohn Heinrich den Betrieb, den er stetig weiterentwickelte. Im Jahr 1992 baute das Unternehmen aus Platzgründen im nahe gelegenen Oppenau eine neue Produktionshalle. Von da an wurden rationelle Arbeitsweisen und Prozesse in der Zimmerei gefördert und mit entsprechender Maschinenteknik unterstützt.

Derzeit liegen die Unternehmensgeschichte seit 1998 in den Händen von Rolf Rombach, dem Gründerenkel. Seit 2009 ist Rombach mit seinem BSP Nur-Holz am Markt tätig. Außerdem bietet er Lohnabbund für Bauholz und Brettsperholz an. Auch das Bauen in Holzrahmenbauweise zählt zum Portfolio des Schwarzwälder Unternehmens.

Im November 2013 wurde das Holzbauunternehmen von der Handwerkskammer Freiburg mit dem Preis Handwerksunternehmen 2013 ausgezeichnet. Dabei zeigte sich die Jury von der Innovationskraft am Beispiel der Nur-Holz-Elemente überzeugt. Das Unternehmen leiste damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

sionsfähig. Hinzu kommt die Fähigkeit des Holzes, Feuchte zwischenzuspeichern und somit Feuchtespitzen schadlos vorübergehend abzuf puffern.

Dicke Holzwände und etwas Holzfaserdämmung

Zwintz setzt bei seinem Privathaus auf viel Holz und damit auf Speichermasse. Die Wände sind mit Dicken von 29,5 cm weitaus dicker, als es statisch erforderlich wäre. Kombiniert mit einem WDVS auf der Grundlage einer 80 mm dicken Holzweichfaserdämmung und einem systemeigenen Silikatputz, ergibt sich ein U-Wert für die Wandfläche von etwa 0,21 W/(m²K).

Die Decken sind aus 208 mm dicken Elementen als Einfeldträger hergestellt. Im

DER ZIMMERMANN: Lernen – Können – Meistern



DER ZIMMERMANN
Fachzeitschrift für Bildung
und Praxis im Holzbau.
Erscheint 12-mal jährlich.
Jahresabo € 89,-
inkl. MwSt. und Versand.
(Ausland € 99,-,
Einzelheft € 10,-)

- Gebündelte Infos für Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Fachwissen aus den Bereichen Holzbautechnik und Betriebsführung
- Marktüberblick

Jetzt bestellen unter: www.baufachmedien.de

baufachmedien.de
DER ONLINE-SHOP FÜR BAUPROFIS



BRUDERVERLAG
Ein Unternehmen der
Gruppe Rudolf Müller

BRUDERVERLAG
Albert Bruder GmbH & Co. KG
Stolberger Straße 84
50533 Köln
Telefon: 0221 5497-120
Telefax: 0221 5497-130
service@bruderverlag.de
www.bauenmitholz.de

Haus und Möbel verschmelzen. Unauffällig treten die Schränke in den Hintergrund und erzeugen dennoch außergewöhnliche Spannung. Gleichzeitig zeichnen sie sich aus durch durchdachte Details, wie sie sich nur ein Profi einfallen lässt.

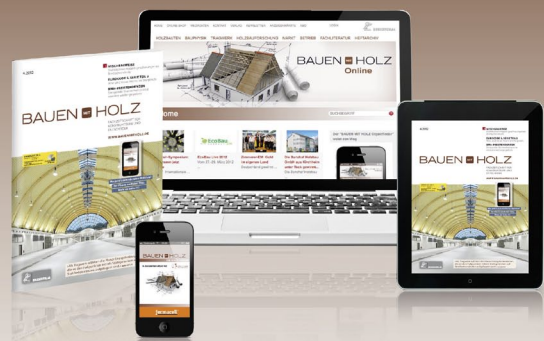
Dach wurden 187 mm dicke Brettsper Holzplatten verbaut und darauf eine Dämmschicht aus Holzfasern als Einblasdämmung in ein aufgesatteltes Rahmensystem eingeblasen.

Bei den Innenansichten bleibt Zwisch Kompromisslos. Holz ist drin, dann soll es auch innen zu sehen sein. Und so geben die geschliffenen Weißtannenoberflächen der Außenwände aus Nur-Holzelementen den Räumen ihren wohligen und wohnlichen Charakter, ohne dabei rustikal oder traditionell zu wirken. Die Innenwände wurden als klassische Holzrahmenbauwände erstellt. Dabei erfolgte die Beplankung ausschließlich mit Gipsfaserplatten und so ließ man auch dort konsequent die Finger von verleimten Holzwerkstoffplatten.

Einbaumöbel aus einem Guss

Bei den Möbeln setzt der Schreinermeister hauptsächlich auf weiße und naturbelassene Oberflächen. Selbstredend kommen Schränke, Tische und Ablagen aus der eigenen Schreinerei. Nur wenige Möbelstücke sind dabei als Solitäre ausgeführt. Stattdessen sind es Einbaumöbel, die dem Wohnhaus eine äußerst homogene Note verleihen. Haus und Möbel verschmelzen zu einem Guss. Unauffällig treten die Schränke in den Hintergrund. Gleichzeitig geben sie der geradlinigen Architektur Spannung und zeichnen sich aus durch durchdachte Details, wie sie sich nur ein Profi einfallen lässt.

Jetzt BAUEN MIT HOLZ kennenlernen!



Mit BAUEN MIT HOLZ neue Märkte im Holzbau erschließen



Die Zeitschrift.
Über Neuerungen regelmäßig informiert.



Die digitale Zeitschrift.
Umfassend und lebendig durch Videos, Audios und Links.



Die Website.
Aktuelle Infos jederzeit abrufbar.



Die App BAUEN MIT HOLZ Objektfinder.
Interessante Holzbauten in Ihrer Nähe entdecken.



Jetzt BAUEN MIT HOLZ im Miniabo testen!

Mehr Infos unter
www.baufachmedien.de/zeitschriften/bauen-mit-holz-miniabo.html

